

Pflegst du gern die Traditionen der Ungarndeutschen?

Ja, zahlreiche ungarndeutsche Kinder pflegen begeistert die Traditionen und Bräuche unserer Ahnen! Und das werden wir ab dieser Ausgabe dank eurer Mitarbeit auch bezeugen! Während der vergangenen Wochen meldeten sich bei uns mehr als 200 Schülerinnen und Schüler bzw. Kindergartenkinder: sie haben uns verraten, wie sie am liebsten die ungarndeutschen Traditionen bewahren! Bewerbungen bekamen wir bisher landesweit aus 35 Siedlungen und eins können wir bestätigen: ihr seid echt abwechslungsreich! Macht nur weiter so, liebe Kinder! NZjunior ist sehr-sehr stolz auf euch!

Wir sind aber sicher, dass es noch zahlreiche Kinder gibt, die die Traditionspflege ebenfalls für wichtig

halten, deswegen schließen wir unsere Ausschreibung nicht ab. Auch fortan dürft ihr euch mit einem Bild und kurzer Beschreibung bei uns melden! Wir warten gespannt auf eure Gedanken!

Schließlich möchten wir uns bei allen LehrerInnen und Eltern bedanken, die die kleinen NZjunior-Freunde motiviert haben, an unserer Ausschreibung teilzunehmen!

Blättert schnell auf Seite 5, die große Reise in die Traditionen beginnt!

Dorottya Váradi-Bach
NZjunior-Redakteurin

Martinstag – Mal anders

Da unsere Schule, die Olivér Halassy Deutsche Nationalitätengrundschule mit erweitertem Deutschunterricht, eine Nationalitätenschule ist, sind für uns die deutschen Sitten und Bräuche von großer Bedeutung. Jedes Jahr im November feiern wir den Martinstag, diesmal haben wir leider anders als in den früheren Jahren gefeiert. Trotz der Coronavirus-Pandemie und der dazu eingeführten Maßnahmen wurde am 11. November rund um unsere Schule herum ein Martinszug organisiert, jedoch nur mit sehr geringer Anzahl. Jede Deutschgruppe hat



Klasse 5a mit Lehrerin Andrea Kovács



Klasse 6a mit Lehrerin Dóra Tunner

alleine mit der Lehrerin gefeiert. Diesmal haben nur die Schüler und Lehrer teilgenommen, die Eltern leider nicht. Alle Kinder beziehungsweise Deutschgruppen hatten mit ihren Laternen oder Lampions am Martinszug teilgenommen. Außerdem haben unsere Schüler viele Plakate vorbereitet oder zu Hause mit der Oma Kuchen gebacken und diese auch fotografiert. Einen Auftritt hatten wir diesmal in unserem Bezirk leider nicht. Der Martinszug ist gut gelungen, aber wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder so feiern können wie früher.

Waschbär Willy auf (virtueller) Deutschlandreise

Hallo Freunde!

Lüneburg habe ich verlassen und virtuell bin ich so ca. 500 km nach _____ (1) gefahren. Mein Weg führte sowohl an Hannover und Dortmund als auch an Köln und Bonn vorbei. Ehrlich gesagt war mir die Stadt Koblenz im _____ (2) Rhein-



land-Pfalz ganz unbekannt, aber nun nicht mehr! Am liebsten würde ich dort das DB Museum, also ein interaktives _____ (3) der Deutschen Bahn aufsuchen, aber naja: Ich sitze zu Hause auf meinem Sofa und wegen der aktuellen Corona-Beschränkungen bleibt auch das Museum geschlossen. Auf der Webseite konnte ich aber reichlich recherchieren. Die _____ (4) der Eisenbahn seit 1835 und die unterschiedlichsten Fahrzeuge der Jahrhunderte fand ich faszinierend. Aber! (Und jetzt kommt das große Ding!) Im Museum werden rund 2000 Eisenbahnmodelle in verschiedensten _____ (5) gezeigt! Es gibt dort kleine, noch kleinere und superkleine Züge – und so einen könnte ich auch nach Hause bringen! Unglaublich schön!

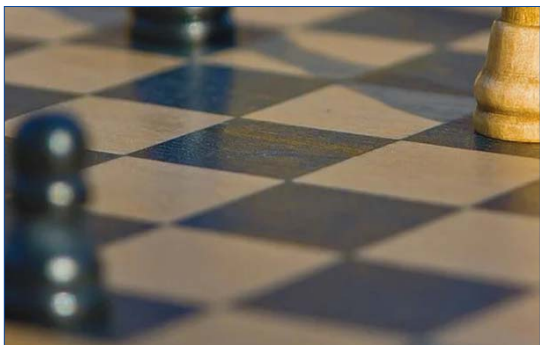
Liebe Freunde, ich bin nun in Züge verliebt!

Waschbär Willy

Die fehlenden Wörter:

Bundesland, Geschichte, Maßstäben, Museum, Süden

Zoom-Zoom-Zoom



Auf ein Ding wurde gezoomt. Rätselt!

Kleine Hilfe:

Ein schwarz-weißes Brettspiel.

Was sehe ich auf dem Bild?

Die Lösungen von Nummer 46:

Waschbär Willy auf (virtueller) Deutschlandreise

- 1 - Museum
- 2 - Salz
- 3 - Fabrik
- 4 - Legende
- 5 - Stelle

Das Wort „Nische“ bedeutet die Vertiefung in einer Wand.

Die Fahne und die Fakten gehören zu Mexiko.

Auf einen orangenen Kürbis wurde gezoomt!

Wie bitte?

Was bedeutet das Wort „Spaten“?

A: ein blockartiger Teil von Zeilen

B: eine Stadt in Ägypten

C: ein Werkzeug mit Stiel zum Graben



Land und Fahne



An welches Land haben wir gedacht? Könnt ihr es mit Hilfe von 5 Fakten und der Fahne enträtseln?

Fakt Nr. 1: Dieser Staat liegt in Vorderasien.

Fakt Nr. 2: Die Hauptstadt dieses Landes heißt Amman.

Fakt Nr. 3: Seine Nachbarländer sind: Israel, Syrien, Irak und Saudi-Arabien.

Fakt Nr. 4: Im Land wohnen ca. 10 Millionen Menschen.

Fakt Nr. 5: Die Amtssprache des Landes ist Arabisch.

Name des Landes:

Welche Farbe ist es?

Findet zu jeder Farbe die richtige Bezeichnung!



1. R T O G V A E R O T P K M H B T F S V L O B Z T D



2. Z S G Ü F S W B N Ü R R V F A O A G R Ü N W Y I B



3. T R O O R A N G E W G R C Y L X S P P C B D J I T G E



4. Z B L A Z T S C P I T H G V K B N U K B J B L A U G



5. R S R O S A S E W O Z O K L P R S F V G B H N A Q



6. Z T B A U B Z T N B R A U N N Z T F G L O O A C V



7. E R Z B D G B C B I D W I J H F G E L B U R U V N



8. I U Z T B G S C H W A R Z H U Z S C H Z R F V V Z



9. W W E I ß I F C I A B X E R V F D I U B S C Z U B



10. V T Y N D I A L A S Z S B L I L A L I U Z V P L ß



11. Z T B L N A E Ü R T Ü R K I S N V T S F T M F Ü R




12. I G R N I G R A U H O K S V Z G U A R G D X T S A

Trennbare Verben

Aufgabe 1

Upps, die trennbaren Verben wurden durchgeschnitten! Findet die richtigen Paare und verbindet sie!



The scissors are positioned in the center, cutting through a list of words. The words are arranged as follows:

- Left side (prepositions): auf, ab, aus, zu, hin
- Right side (verbs): kaufen, bringen, legen, zählen, hören, geben, gehen
- Bottom (prepositions): mit, nach, an, weg

Aufgabe 2

Ergänzt die Tabellen mit den richtigen Formen der trennbaren Verben in Präsens!

fernsehen
 ich
 du siehst fern
 er/sie/es
 wir
 ihr
 sie/Sie

anfangen
 ich
 du
 er/sie/es
 wir
 ihr
 sie/Sie fangen an

abstellen
 ich stelle ab
 du
 er/sie/es
 wir
 ihr
 sie/Sie

aufräumen
 ich
 du
 er/sie/es
 wir räumen auf
 ihr
 sie/Sie

wegwerfen
 ich
 du
 er/sie/es
 wir
 ihr
 sie/Sie werfen weg

ausfüllen
 ich
 du
 er/sie/es
 wir füllen aus
 ihr
 sie/Sie

mitmachen
 ich
 du
 er/sie/es
 wir
 ihr macht mit
 sie/Sie

nachholen
 ich
 du
 er/sie/es holt nach
 wir
 ihr
 sie/Sie

„Lieber NZjunior!

Ich heiße Gergely Koppány Juhász, bin 10 Jahre alt. Ich besuche die Kiss-György-Grundschule in Saswar. Jedes Jahr vor Weihnachten backe ich mit meiner Ur-groß-mutter



Ur-groß-mutter

Lebkuchen. Wir verzieren sie mit Eiweiß. Wenn sie getrocknet sind, schmücken wir den Weihnachtsbaum mit den Kuchen. Die Kuchenformen sind: Herzchen, Stern, Bär und Mond. Ich verpacke einige Kuchen als Geschenk für meine Mutti und für meine Großeltern.“



Gerda Fazekas, Klasse 6, Mihály-Babits-Grundschule Sepsard



„Die Ungarndeutschen buken Brot auf dem Sparherd. Sie verwendeten Mehl, Salz, Wasser und Hefe, um den Hunger zu stillen. Dann schmeckt das frische Brot sehr lecker. Ich backe gerne frisches Brot nach alten ungarndeutschen Rezepten. Das finde ich toll, weil es mir Spaß macht.“

Wie pflegt ihr die Traditionen der Ungarndeutschen?

Mehr als 200 Grundschul- und Kindergartenkinder erzählten uns, auf welche Art und Weise sie aktiv an der ungarndeutschen Traditionspflege teilnehmen.

NZjunior ist recht stolz auf alle jungen Bewerber und Bewerberinnen! Hat vielleicht jemand unsere Ausschreibung verpasst? Ihr könnt es ruhig noch nachholen, schreibt ein paar Sätze und schickt sie uns mit einem tollen Bild zu! Unsere E-Mail-Adresse: nzjunior2018@gmail.com

Aliz Eszes und Zselyke Pintér, Klasse 5, Deutsche Nationalitätengrundschule Pestszentlőrinc (Budapest XVIII)

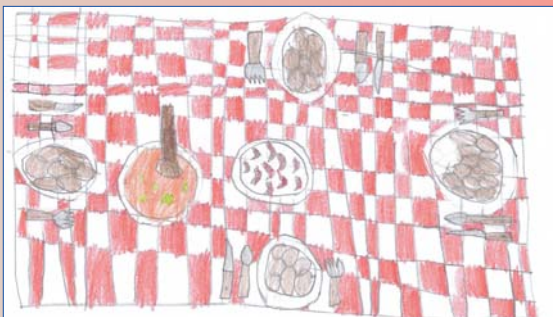
„Liebe NZjunior-Freunde, warum sind schwäbische Sitten und Gebräuche wichtig für uns?

Ungarndeutsche Feste sind immer gute Gelegenheiten für die Familie zusammenzukommen und zusammen zu feiern. Dann kann man köstliche traditionelle Speisen kochen und essen. Gugelhupf essen wir besonders gern. Wir finden auch die Volkstracht sehr schick. Sie geht nie aus der Mode! Tracht ist wirklich Pracht! Schaut ihr euch bitte unser Foto an!“



Dániel Licziusz, Klasse 3, Nimmesch

„Bei uns zu Hause gibt es jeden Freitag Bohnensuppe, Hefeknödel mit Bohnen zum Mittagessen. Das Essen bereitet meine Oma zu und wenn ich zu Hause bin, helfe ich auch beim Kochen. Dieses Essen mag bei uns die ganze Familie. Das ist ein traditionelles Essen und wird nach altem Rezept gemacht.“



„Mein Name ist Oliver Magurai. Ich lebe in Hajosch, im Komitat Batsch-Kleinkumanien. Ich gehe in die 8. Klasse und seit 10 Jahren bin ich Mitglied der Hajoscher Traditionspflegenden Schwäbischen Tanzgruppe. Mein Lieblingsanzug ist der Hajoscher Marsch. Mir gefällt die ungarndeutsche Tracht, ich trage sie gern und bin stolz darauf.“



Langsam fängt der Advent an!

Habt ihr schon nachgezählt, wie viele Nächte es noch bis Weihnachten sind? Die Adventszeit fängt schon vier Wochen davor an, also wir sollten langsam mit dem Weihnachtsbasteln anfangen! Vorerst brauchen wir natürlich einen Adventskranz! Jahr für Jahr zeigen wir euch einen tollen und besonderen Kranz-Tipp, 2020 ist auch keine Ausnahme! Auf zum Weihnachtsbasteln!

Dazu braucht ihr:

einen Pappteller
grüne Farbe
Schere
Band
rosa, lila, gelbes Papier
Kleber
kleine Dekorationen (bei Bedarf)

So einfach geht's:

Schritt 1:



Legt einen kleinen Teller oder größeren Becher in die Mitte des Papptellers und umzeichnet dessen Rand! Schneidet entlang des Kreises die Mitte des Tellers aus!

Schritt 2:

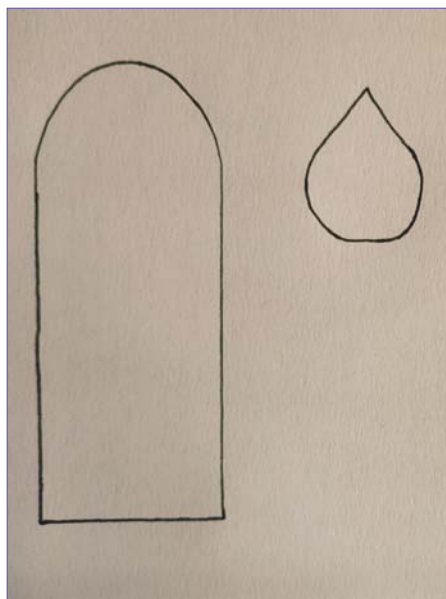


Bemalt den Pappteller mit grüner Farbe!

Schritt 3:



Bis die Farbe trocknet, könnt ihr die Kerzen herstellen: Schneidet aus Buntpapier 4 Kerzenformen aus! Aus gelbem Papier schneidet dazu auch kleine Flammen aus! Dekoriert die Kerzen nach eurem Geschmack!



Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber! Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com

Schritt 4:



Klebt die Kerzen auf den Kranz! Dekoriert auch den Adventskranz harmonisch! Flitter, kleine Kügelchen, Matrizen sind alle eine gute Wahl!

Schritt 5:



Stecht den Kranz durch und zieht ein Band durch! Sucht einen schönen Platz im Haus für den Adventskranz aus, wo er in den nächsten vier Wochen glänzen kann!

Noch nie gehört?

10 wissenswerte Fakten über Pharaonen

1.

Obwohl die Geschichte des Alten Ägyptens schon vor 4000 v. Chr. begann, wurde das Wort „Pharao“ bis 1200 v. Chr. nicht verwendet.

2.

Der Begriff „Pharao“ bedeutet „großes Haus“ (ägyptisch: per-a´a). Es ist also kein Eigenname oder Herrschertitel, sondern die Bezeichnung für den königlichen Palast.

3.

Die Pharaonen waren die Alleinherrscher im Alten Ägypten, sie wurden als Gott auf Erden geehrt.

4.

Die letzte Pharao Ägyptens ist die bis heute berühmte Kleopatra. Sie war aber keine Ägypterin, sondern eine Griechin.

5.

Die Pharaonen beherbergten die Geister der Götter, sie erfreuten sie damit, dass sie täglich Opfer gaben.

6.

Die Pharaonen hatten wahrscheinlich keinen Bart, trotzdem wurden sie immer mit einem Bart dargestellt. Man dachte, dass ein Bart die Menschen den Göttern näherbringt.



7.

Die längste Regierungszeit der Weltgeschichte hält ein Pharao: Pepi II. regierte 94 Jahre lang. Er lebte 100 Jahre lang und war erst 6, als er zum Pharao ernannt wurde.

8.

Tutanchamun, Kleopatra oder Cheops: sie sind alle weltberühmte Pharaonen, aber zwischen ihren Regierungszeiten liegen Jahrhunderte. Trotzdem betrachten wir sie oft als Zeitgenossen.

9.

Die Pharaonen glaubten an ein Leben nach dem Tod, so verbrachten sie ihre Herrschaftsjahre mit der Vorbereitung auf ihren Tod.

10.

Immer hübsch und jung: die Pharaonen symbolisierten die Schönheit, deswegen wurden sie jederzeit schön und jung porträtiert.

Was geschah an diesem Tag...?

... vor 35 Jahren, am 20. November 1985, veröffentlichte der internationale Softwareentwickler Microsoft die erste Version des Betriebssystems Windows.



... vor 104 Jahren, am 21. November 1916, wurde Karl IV. zum letzten ungarischen König gekrönt.



... vor 122 Jahren, am 23. November 1898, wurde die Eisenbahnlinie zwischen Stuhlweißenburg und Witschke eröffnet.

... vor 219 Jahren, am 24. November 1801, erblickte der deutsche Schriftsteller Ludwig Bechstein das Licht der Welt. Bis heute ist er durch die von ihm herausgegebenen deutschen Volksmärchen bekannt.



... vor 15 Jahren, am 22. November 2005, wurde Angela Merkel zur Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland ernannt.

... vor 410 Jahren, am 25. November 1610, entdeckte der französische Astronom Nicolas-Claude Fabri de Peiresc den Orionnebel.

... vor 98 Jahren, am 26. November 1922, betraten Howard Carter und Lord Carnarvon erstmals das Grab des ägyptischen Pharaos Tutanchamun.

Zungenbrecher

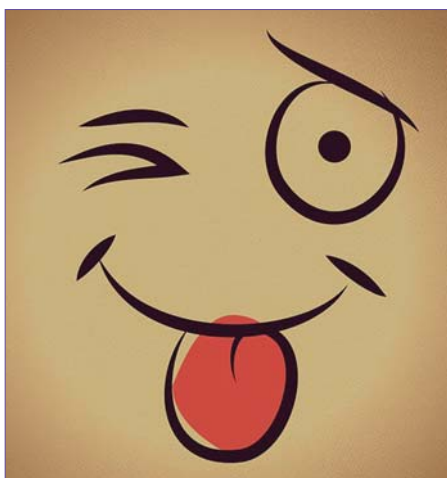
Der dicke Dachdecker deckt dir dein Dach, drum dank dem dicken Dachdecker.

Zehn Ziegen ziehen zehn Zentner Zucker zum Zoo. Zum Zoo ziehen zehn Ziegen zehn Zentner Zucker.

Moderne Musik mag Meerjungfrau auf dem Mond. Auf dem Mond mag Meerjungfrau moderne Musik.

Die schwarze Schmeißfliege frisst frisches Fischfleisch, frisches Fischfleisch frisst schwarze Schmeißfliege.

Marionetten machen im Märchen Musik. Musik machen Marionetten im Märchen.



Der Flugplatzspatz nahm auf dem Blatt Platz.

Bierbrauer Bauer braut braunes Bier. Braunes Bier braut Bierbauer Bauer.

LACH MIT!

„Der Fahrscheinkontrolleur in der Straßenbahn war richtig unverschämt“, erzählt Franz seinem Freund Alex. „Der hat mich angeschaut, als hätte ich keinen Fahrschein.“

„Und was hat du gemacht, Franz?“

„Ich? Ich habe kühn zurückgeschaut, als hätte ich einen!“

Benjamin und Peter beim Pferderennen.

„Sag einmal, Peter“, fragt Benjamin „wer kriegt eigentlich den Preis?“

„Der erste natürlich.“

„Und die andern? Wozu rennen die dann hinterher?“

Die Sardinenmutter macht mit ihren Kindern einen Ausflug. Plötzlich gleitet ein riesiges Unterseeboot unter ihnen hindurch.

„Nur keine Panik!“, ruft die Sardinenmutter. „Sind nur Dosenmenschen.“

NZ junior

Redakteurin: Dorottya Váradi-Bach
Anschrift: NZjunior Budapest,
Lendvay u. 22 H-1062

E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2018:

www.neue-zeitung.hu/archiv

Gegründet von Beate Dohndorf
(1943-2017)